

WEITERE INFORMATIONEN

128	—	Erläuterung Finanzkennzahlen und Alternative Performance Measures
132	—	Abkürzungsverzeichnis
134	—	Finanzkalender und Kontakt
135	—	Impressum

ERLÄUTERUNG FINANZKENNZAHLEN UND ALTERNATIVE PERFORMANCE MEASURES

- A**
- **Ausschüttungsquote**
Anteil der Dividendensumme (Ausschüttungssumme) am verfügbaren Nettoergebnis
- B**
- **Beizulegender Zeitwert**
Marktwert, der bei einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Partnern zustande kommt
 - **Bereinigtes EBIT**
Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird um Sondereffekte, wie Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen, Wertminderungen Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte, Wertaufholungen immaterielle Vermögenswerte sowie Restrukturierungs- und Integrationskosten, bereinigt.
 - **Bereinigte EBIT-Marge**
Bereinigtes EBIT/Umsatz x 100
 - **Bereinigte Eigenkapitalquote**
Eigenkapital/bereinigtes Gesamtkapital x 100
(Gesamtkapital bereinigt um den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und sonstigen kurzfristigen Geldanlagen, der über den von SAF-HOLLAND angestrebten Wert von rund 7 Mio. Euro hinausgeht)
 - **BIP**
Bruttoinlandsprodukt
 - **Bruttomarge**
Bruttoergebnis vom Umsatz/Umsatzerlöse x 100
- C**
- **Cash Conversion Rate**
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlung/bereinigtes EBIT x 100
 - **Call-Option (Kaufoption)**
Eine Kaufoption gibt dem Käufer das Recht, nicht aber die Pflicht, eine zugrunde liegende Aktie (den Basiswert) bis zu einem festgelegten Zeitpunkt (dem Verfallsdatum) zu einem vereinbarten Preis (dem Basiskurs) zu kaufen.
- **Cap**
Sicherungsinstrument zur Absicherung gegen Zinsen.
- **Clearingstelle**
Einer Terminbörse angeschlossenes oder in ihr integriertes Institut, das alle an der Börse getätigten Abschlüsse verrechnet und nach jedem Abschluss als Kontraktpartei des Käufers und Verkäufers eintritt
- **Coverage**
Analysten von renommierten Banken und Investmenthäusern beobachten und bewerten regelmäßig die Entwicklung der Aktie der SAF-HOLLAND S.A.
- D**
- **Darkpools**
Alternative Handelsplätze für Aktien außerhalb des regulären Börsen organisierten Marktes
 - **DAX**
Der Deutsche Aktienindex (DAX) umfasst die hinsichtlich Marktkapitalisierung und Börsenumsatz größten 30 börsennotierten Unternehmen in Deutschland.
 - **DBO**
Defined Benefit Obligation (Leistungsorientierte Verpflichtung)
 - **Dividendenrendite**
Dividende/Aktienkurs x 100
- E**
- **EBIT**
Earnings Before Interest and Taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
 - **EBITDA**
Earnings Before Interest, Taxes and Depreciation/Amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
 - **Eigenkapitalquote**
Eigenkapital/Gesamtkapital x 100

— **Erzielbarer Betrag**

Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert.

— **EURIBOR**

Die Euro Interbank Offered Rate ist der Zinssatz, zu dem europäische Banken untereinander Einlagen mit festgelegter Laufzeit innerhalb Europas anbieten.

F

— **FAHfT**

Financial Assets Held for Trading (zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)

— **F&E-Quote**

F&E-Kosten zzgl. Aktivierter Entwicklungskosten/Umsatzerlöse x 100

— **FLAC**

Financial Liabilities measured at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten)

— **FLHfT**

Financial Liabilities Held for Trading (zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)

— **Forderungsreichweite**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/Umsatz pro Tag (Umsatz im Quartal/90 Tage)

— **Free Cashflow**

Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

G

— **Gemeinschaftsunternehmen**

Eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzen

— **Gesamtliquidität**

Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstigen kurzfristigen Geldanlagen sowie dem vereinbarten Kreditrahmen

H

— **Hybrides Finanzinstrument**

Finanzinstrument, das nach seinem wirtschaftlichen Gehalt sowohl eine Eigen- als auch eine Fremdkapitalkomponente enthält

I

— **IFRS/IAS**

Das international einheitliche Regelwerk für Rechnungslegungsvorschriften soll Unternehmensdaten besser vergleichbar machen. Nach EU-Verordnung müssen börsennotierte Unternehmen nach diesen Regeln bilanzieren und berichten.

— **Investitionsquote**

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte/Umsatz x 100

L

— **LaR**

Loans and Receivables (Kredite und Forderungen)

— **LIBOR**

London Interbank Offered Rate

M

— **Marktkapitalisierung**

Börsenwert eines Unternehmens: Anzahl der ausstehenden Aktien x Aktienkurs

— **MDAX**

Der Mid-Cap-DAX (MDAX) umfasst die 50 Unternehmen, die den im DAX gelisteten Werten hinsichtlich Marktkapitalisierung und Börsenumsatz nachfolgen.

- N**
- **Nettoverschuldung**
Summe der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus verzinslichen Darlehen und Anleihen abzüglich des Bestands an Zahlungsmitteln und sonstigen kurzfristigen Geldanlagen
 - **Net Working Capital**
Kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, kurzfristiger nicht zins-tragender Verbindlichkeiten und sonstiger lang- und kurzfristiger Rückstellungen
 - **Net Working Capital Quote**
Verhältnis von Net Working Capital zum auf das Gesamtjahr hochgerechneten Umsatz des vierten Quartals
 - **Non-Recourse-Factoring**
Factoringverfahren (Verkauf von Kundenforderungen), bei dem der Factor (Forderungskäufer) das Ausfallrisiko übernimmt
 - **Novation**
Aufhebung eines Schuldverhältnisses und Begründung eines neuen anstelle des alten
 - **Nutzungswert**
Barwert der künftigen Cashflows aus einem Vermögenswert
- O**
- **OCI**
Other Comprehensive Income (sonstiges Ergebnis)
 - **Organischer Umsatz**
Als organisches Wachstum wird das Wachstum eines Unternehmens bezeichnet, das aus eigener Kraft erfolgt. Dazu wird der Umsatz um Währungskurseffekte und den Umsatzbeitrag von akquirierten bzw. veräußerten Unternehmenseinheiten bereinigt.
- P**
- **Personalaufwand je Mitarbeiter**
Personalaufwand (ohne Restrukturierungs- und Integrationskosten)/durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Leiharbeiter)
 - **Prime Standard**
Teilbereich des Amtlichen Marktes und des Geregeltten Marktes der Deutschen Börse für Unternehmen, die besondere Transparenzstandards erfüllen müssen
 - **Purchase Price Allocation (PPA)**
Verteilung der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs auf die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des (gekauften) Tochterunternehmens
- R**
- **Rating**
Einschätzung der Bonität (Kreditwürdigkeit) eines Schuldners
 - **Restrukturierungs- und Transaktionskosten**
Als Restrukturierungs- und Transaktionskosten werden solche Aufwendungen definiert, die außerhalb der normalen operativen Tätigkeit anfallen. Diese Aufwendungen beinhalten u. a. Aufwendungen für den Erwerb von Gesellschaften, Restrukturierungen im Konzernverbund oder Abfindungen von Führungskräften. Die verwendete Definition von Restrukturierungs- und Transaktionskosten ist nicht deckungsgleich mit dem in IAS 37 verwendeten Restrukturierungsbegriff.
 - **ROI (Return on Investment)**
Rendite aus einer Investition
- S**
- **SDAX**
Der Small-Cap-DAX (SDAX) umfasst die 50 Unternehmen, die den im Mid-Cap-DAX (MDAX) gelisteten Werten hinsichtlich Marktkapitalisierung und Börsenumsatz nachfolgen. Neben dem DAX, dem TecDAX und dem MDAX gehört der SDAX zum Prime Standard.

- **Steuerquote**
Ertragsteuern laut Gewinn- und Verlustrechnung/Ergebnis vor Steuern x 100
 - **Streubesitz (Free Float)**
Der Anteil einer Aktiengesellschaft, der nicht in festem Besitz ist. Nach Definition der Deutsche Börse AG gelten Aktienpakete über fünf Prozent als Festbesitz. Davon ausgenommen sind Aktienpakete von Vermögensverwaltern, Fonds, Treuhand- und Pensionsgesellschaften.
 - **Strukturierte Einheit**
Ein Unternehmen wurde so konzipiert, dass die Stimmrechte oder vergleichbaren Rechte nicht der dominierende Faktor sind, wenn es darum geht festzulegen, wer das Unternehmen beherrscht, so wie in dem Fall, in dem sich die Stimmrechte lediglich auf die Verwaltungsaufgaben beziehen und die damit verbundenen Tätigkeiten durch Vertragsvereinbarungen geregelt werden.
 - **Swap**
Sicherungsinstrument, bei dem zwei Vertragsparteien die gegenseitige Übernahme von vertraglichen Rechten und Pflichten (Swap = Tausch) für einen bestimmten Zeitraum und nach einem vorher festgelegten Ablaufplan vereinbaren
- T**
- **Total Cost of Ownership**
Gesamtheit der Kosten, die mit Anschaffung, Betrieb und Wartung von Vermögenswerten verbunden sind
- U**
- **Umsatz je Mitarbeiter**
Umsatzerlöse/durchschnittliche Mitarbeiterzahl (inklusive Leiharbeitern)
 - **Umschlagdauer Vorräte**
Vorratsbestand/Umsatzkosten pro Tag (Umsatzkosten im Quartal/90 Tage)
- V**
- **Verbindlichkeitsreichweite**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Umsatzkosten pro Tag (Umsatzkosten im Quartal/90 Tage)
- **Verfügbares Nettoergebnis**
Periodenergebnis unter Ausklammerung nicht zahlungswirksamer Bestandteile
 - **Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust**
Erfahrungsbedingte Berichtigungen (die Auswirkungen der Abweichungen zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung) und Auswirkungen von Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen
 - **Verschuldungsgrad**
Nettoverschuldung/EBITDA
- W**
- **Wandelschuldverschreibung**
Ein schuldrechtliches Wertpapier, das zu einem festgesetzten Kurs in eine bestimmte Anzahl von anderen Wertpapieren, in der Regel Stammaktien, umgetauscht werden kann
 - **WACC**
Englisch (Weighted Average Cost of Capital) für „durchschnittlich gewichtete Kapitalkosten“
 - **Währungskurseffekte**
Effekt auf den Umsatz, der aus einem im Vergleich zum Vorjahr veränderten Umrechnungskurs einer Fremdwährung gegenüber der Berichtswährung Euro resultiert
- Z**
- **Zahlungsmittelgenerierende Einheit**
Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ist die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

A		I	
ACEA	— European Automobile Manufacturers Association	IAS	— International Accounting Standards
APO	— Advanced Planner & Optimizer (IT-System zum Lieferkettenmanagement)	IASB	— International Accounting Standards Board
APAC	— Umfasst die Regionen in Asien, Australien und Ozeanien, die im Westpazifik oder in der Nähe davon liegen	IFRIC	— International Financial Reporting Interpretations Committee
ASEAN	— Association of Southeast Asian Nations	IFRS	— International Financial Reporting Standards
B		IfW	— Institut für Weltwirtschaft
B.S.	— Bachelor of Science (akademischer Grad)	IR	— Investor Relations
bzw.	— beziehungsweise	ISIN	— International Securities Identification Number
C		ISO	— International Organization for Standardization
CAD	— Oft eingesetztes IT-System im Konstruktionswesen	IT	— Informationstechnologie
CEO	— Chief Executive Officer (Vorstandsvorsitzender)	IWF	— Internationaler Währungsfonds
CFO	— Chief Financial Officer (Finanzvorstand)	L	
COO	— Chief Operating Officer (Vorstand operatives Geschäft)	Lkw	— Lastkraftwagen
CSR	— Corporate Social Responsibility	M	
D		MATS	— Mid-America Trucking Show
DAX	— Deutscher Aktienindex	MBA	— Master of Business Administration (akademischer Grad)
DIN	— Deutsches Institut für Normung	MDAX	— Mid-Cap-DAX
E		Mio.	— Million(en)
EMEA	— Umfasst die Regionen Europa, Mittlerer Osten, Afrika und Indien	M.S.	— Master of Science (akademischer Grad)
F		N	
F&E	— Forschung und Entwicklung	n. a.	— nicht anwendbar
FEM	— Finite-Elemente-Methode; numerisches Verfahren zur Lösung von partiellen Differentialgleichungen; häufig eingesetzt im Ingenieurwesen	O	
		OEM	— Original Equipment Manufacturer (Originalausrüstungshersteller)
		OES	— Original Equipment Service (Ersatzteilehandel)
		P	
		PDM	— Produktdatenmanagement
		PIK	— Pay-in-kind (Zahlung zu einem späteren Zeitpunkt)
		PPA	— Purchase Price Allocation (Kaufpreisallokation)
		p. a.	— per annum

S

SDAX — Small-Cap-DAX

T

TEUR — Tausend Euro

U

US — United States of America
(Vereinigte Staaten von Amerika)

USA — United States of America
(Vereinigte Staaten von Amerika)

USD — US-Dollar

V

VDA — Verband der Automobilindustrie

Vj. — Vorjahr

W

WKN — Wertpapierkennnummer

WpHG — Wertpapierhandelsgesetz

FINANZKALENDER UND KONTAKT

FINANZKALENDER

27. April 2017

Jahreshauptversammlung 2017

11. Mai 2017

Bericht zum 1. Quartal 2017

10. August 2017

Bericht zum 1. Halbjahr 2017

09. November 2017

Bericht zum 3. Quartal 2017

KONTAKT

SAF-HOLLAND GmbH
Hauptstraße 26
63856 Bessenbach
Deutschland

www.safholland.com

Stephan Haas

stephan.haas@safholland.de
Telefon: +49 (0) 6095 301-617
Fax: +49 (0) 6095 301-102

Christina Hüttner

christina.huettner@safholland.de
Telefon: +49 (0) 6095 301-255
Fax: +49 (0) 6095 301-102

IMPRESSUM

Verantwortlich:

SAF-HOLLAND S.A.
68–70, Boulevard de la Pétrusse
L-2320 Luxemburg
Luxemburg

Redaktionsschluss: 14. März 2017**Veröffentlichungstermin:** 17. März 2017**Redaktion:** Klusmann Communications, Niedernhausen;
Redaktionsbüro delta eta – Paschek & Winterhagen GbR;
SAF-HOLLAND GmbH**Gestaltung und Realisation:** 3st kommunikation GmbH**Fotografie:** Berndt Bodtländer Fotografie; Studio Dino Eisele;
Gettyimages; Shutterstock**Druck:** caPRI Print+Medien GmbH

Der Geschäftsbericht ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte Aussagen, die weder Finanzergebnisse noch historische Informationen wiedergeben. Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND S.A. unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND S.A. sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.